Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare

Band: - (2002)

Rubrik: Vor hundert Jahren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markus Wyss, Wangen a/A und Katrin Buchmann, Langnau i.E.

Unter der Rubrik "Vor hundert Jahren" erschien im Neujahrsblatt 2000 zum ersten Mal das Protokoll einer Einwohnergemeindeversammlung. Erfreulicherweise erhielten wir einige positive Reaktionen, was uns ermuntert, auch im Neujahrsblatt 2002 einen weiteren Beitrag zu veröffentlichen.

Aus den Protokollen der Einwohnergemeindeversammlung des Jahres 1902 haben wir dasjenige vom 20. Oktober ausgesucht. Haupttraktandum war die Anlage einer Wasserleitung mit Reservoir für die Spüleinrichtung im neuen Schulhaus (heutiges Primarschulhaus).

Wiederum hat Frau Katrin Buchmann, ehemalige Mitarbeiterin unserer Gemeindeschreiberei, - leider hat sie ihren Arbeitsort anfangs 2001 nach Zäziwil verlegt -, die "Uebersetzung" in unsere Schrift vorgenommen, wofür wir ihr recht herzlich danken. Auf der umliegenden Seite sehen Sie die Abbildung der ersten Seite des Originalprotokolls.

Und nun versetzen Sie sich hundert Jahre zurück - viel Spass beim Lesen.

Vermerk:

Die Vorlagen etlicher Beiträge sind alt bis sehr alt. Sie wurden bewusst in ihrer Rechtschreibung und ihrem Ausdruck übernommen.

Anknownship finneymingamingamparaling Umbay In 40. Ochobar 1904, about 8 life in Russzimmer. (bolivers + yourself I ming respectively finishers, 1 Wel in Inc Austrblatt & & Abel ni Jan Austringangart, - mitar Anyaba In how thanks . pripitante: for fram Cutar. annaparta Himmbonafligh: grant 30, fighter 34. Takashir i. 4.: Nohar antrongy. Harfantlingen. I. Inf 81/4 hofe mint in Harhammelming tung tan frigitanten wiffinat, mister anyabe too houthenton. Auf in Ablefring the Hummangilows, In generitageloty as o is gamentorylaments, malifa mifliagen, mint very iftet. In tongo, it forment amountaint fai, for too thimmouft mift befige, wind Hillpfresigant morning, und in fishing Hospanineling Imm ale gapagling + maylamentarily toupstrivet arthurt .-II. Alt Himmangriflar warran wargapilangen min gamaifet: Jabob Ammon, Mulal, und Titz Howker wifiger, Cummint, No. gres --I , Safelia planing + armitartailing baharfant in anlays mine , Haparlaitung unt Rafarane fin In tyulanimiftung " topilfungs." Krifitant histar gibt mine allymmine, windiams bravist in to trust . for bestout, Into mi bringlan find tifulfund brownis the typilarinoiftung anyplofen new intern the about hif am gabining fally bafindan - for trafam great minter and mater in funguest star and fortratualfarlating and Tam gamilowy for while warian. four angitall thillow Jabo in frojekt mit arpunibarifunny + flan aningarabaritat, In sin firstweether several must arise Represent son 75. m. morpings. In carming mount and must for 2,000 - + True Reference and for 1,500. - zu Nafan bruman. In bandhigh Twantist between rely to. 3,500 .- Isigat Rogists for foreoft won For tifulfund bunkommis from ne som gammitmet weavytist mortan, mit as marte taspelle to fintigen gument. warpunnelning zur gamfungung ampfoflen.

Erste Seite des Original-Protokolls "Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 20. October 1902"

Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung

Montag, den 20. October 1902 Abends 8 Uhr im Ratszimmer.

(Bekannt gemacht durch rechtzeitiges Einrüken, 1 Mal in das Amtsblatt und 2 Mal in den Amtsanzeigerl, - unter Angabe der Traktanden.-)

Präsident: Herr Johann Luder.

Anwesende Stimmberechtigte: zuerst 30, später 32.-

Sekretär i.V.: Notar Anderegg.-

Verhandlungen.

Nach 8 % Uhr wird die Versammlung durch den Präsidenten eröffnet, unter Angabe der Traktanden.-

- 11., Auf die Ablesung des Stimmregisters, des Gemeindegesetzes und des Gemeindereglements, welche aufliegen, wird verzichtet. Die Frage, ob Jemand anwesend sei, der das Stimmrecht nicht besitze, wird stillschweigend verneint, und die heutige Versammlung dann als gesetzlich und reglementarisch konstituiert erklärt.-
- 111., Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:
 Jakob Ammon, Weibel, und Fritz Strasser-Bösiger, Landwirt, ihr. Gasse.-
- IV. "Beschlussfassung und Krediterteilung betreffend die Anlage einer "Wasserleitung mit Reservoir für die Spüleinrichtung im neuen "Schulhause."

Präsident Luder gibt einen allgemeinen, orientierenden Bericht in der Sache. Er betont, dass im Bauplan für's Schulhaus bereits die Spüleinrichtung vorgesehen war, indem die Aborte sich im Gebäude selbst befinden. Zu diesem Zwecke müsse entweder ein Pumpwerk oder eine Hochdruckwasserleitung aus dem Gemsberg her erstellt werden. Herr Architekt Stöklin habe ein Projekt mit Kostensberechnung und Plan ausgearbeitet, das eine Hochdruckwasserleitung mit einem Reservoir von 75. m³. vorsieht. Die Leitung werde auf rund Fr. 2,000.- und das Reservoir auf Fr. 1,500.- zu stehen kommen. Der benötigte Kredit betrage also Fr. 3,500.-. Dieses Projekt sei sowohl von der Schulhausbaukommission als vom Gemeinderat acceptirt worden, und es werde dasselbe der heutigen Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfehlen.-

Der anwesende Bauleiter Herr Vogt gibt über das Projekt im Besonderen noch Auskunft. Er sagt, dass bei richtiger Spülung und bei vollem Gebrauche täglich Wasserquantum von 5,500 Liter nötig sei, was eine 15 Minuten Entleerung ermögliche. Jede einzelne Entleerung erfordere im Minimum 24 Liter. Das Reservoir diene hauptsächlich dazu, bei allfälliger Trockenheit das Wasser in genügender Menge zu sammeln und eine stetige, gleichmässige Abgabe zu sichern. Ohne Reservoir sei dies nicht möglich. Das überflüssige Wasser werde sich mittelst Ueberlauf in die untere Brunnstube ergiessen. Das vorliegende Projekt sei nach Stöklin's und seiner Ansicht das einzig rationelle. Er erläutert dann noch den Kostenpunkt, wonach die Wasserleitung mit einem Reservoir von 75 m³. auf, wie bereits bemerkt, Fr. 3,500.- zu stehen komme, alles inbegriffen. Sollte man aber nur ein kleineres Reservoir, z.B. von 45 m³., das dem Zweke auch dienen, aber doch nicht nach allen Richtungen hinlängliche Garantie biete, in Aussicht nehmen, so würde dies die Kosten um blos Fr. 300.- verbilligen. In Anbetracht dieser geringen Kostendifferenz rathe er aber entschieden, das vorliegende Projekt, als das beste, anzunehmen.-

Präsident Luder gibt dann der Versammlung Kenntniss vom schriftlichen Bericht und Befund des Brunnenmeister's Anderegg, der findet, das Reservoir sei nicht nöthig, da die Brunnstube, wenn repariert, vollkommen genüge. Punkto Wasserleitung geht dieser Bericht mit dem Projekt einig, Die Versammlung hätte nun gerne von Brunnenmeister Anderegg noch weitere Aufschlüsse gehabt, da derselbe aber nicht anwesend ist, muss darauf verzichtet werden.-

Roth-Bösiger ist in der Sache nicht recht orientiert. Er findet, wenn <u>Fr. 1,500.-</u> Kosten erspart werden können und der Zweck gleichwohl erfüllt werde, so solle man es thun. Er beantragt Rükweisung an den Gemeinderat.-

Lehmann, Gemeinderat, ist der Ansicht, man solle vorläufig nur Leitung ohne Reservoir machen, also Projekt Anderegg ausführen.-

Gerichtschreiber Schaad und Lehrer Schorer empfehlen Projekt Stöklin zur Genehmigung.-

Und endlich gibt noch Vogt über die Messungen an der betr. Wasserquelle Auskunft.

Die hierauf vorgenommene Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Von den 32 Anwesenden stimmen:

- a. , für den Antrag Roth-Bösiger, Rükweisung an den Gemeinderat:13 Stimmen, somit abgelehnt.
- b. , für den Antrag der Schulhausbaukommission und des Gemeinderates, Genehmigung des Projektes Stöklin und daherige Kreditbewilligung 14 Stimmen.

Für Nichtgenehmigung sind:

16 Stimmen, somit verworfen.-

c. , Für die Ausführung des Projekts Anderegg, also Wasserleitung ohne Reservoir. 7 Stimmen, somit Minderheit.-

Doktor Schwander kennzeichnet hierauf die durch die Abstimmung geschaffene Lage und sagt, dass auf diese Weise die Sache denn doch nicht erlediget werden könne. Er beantragt, auf die Angelegenheit zurükzukommen.-

Dieser Antrag wird mit 21 von 32 Stimmen zum Beschluss erhoben.-

Hierauf stellt Roth-Bösiger, unterstützt von verschiedenen Seiten, den bestimmten Antrag motivirt denselben:

Er sei die ganze Angelegenheit betreffend Erstellung einer Hochdruckwasserleitung mit oder ohne Reservoir dem Gemeinderat und der Schulhausbaukommission zu gemeinsamer nochmaliger Prüfung und endlicher Erledigung nach Gutfinden zu überweisen, wofür der nöthige Kredit, im Maximum <u>Fr. 3,500.-,</u> bewilligt und zur Verfügung gestellt werde. Dabei solle es aber die Meinung haben, dass wenn sich herausstelle, dass ein Reservoir nicht nöthig seie, ein solches nicht gemacht werde und überhaupt so viel als möglich unnüze Kosten verhütet werden.

Dieser Antrag wird mit 26 von 32 Stimmen zum Beschluss erhoben.-

Endlich wird noch die Ausführung der daherigen Arbeiten mit 19 von 32 Stimmen der Baukommission übertragen, gemäss dem Anträge des Gemeinderates.-

V., "Kapitalangriffe für den Schulhausbau":

Notar Anderegg, Berichterstatter des Gemeinderates, rapportiert, dass die Gemeindeversammlung vom 17. Mai 1902 beschlossen habe, an die Kosten des Dermalen im Bau begriffenen, zu <u>Fr. 130,000.</u>- devisirten neuen Schulhauses folgende Capitalien zu verwenden:

a., Schulhausbaufond,	Gutschein N: 20,350., betragend	Fr. 16,661.60.
b., <u>Schulgut</u> ,	Gutschein N: 16,924 und 16,025, sowie	
	Cassascheine N: 649.680 und 793, betragend	Fr. 20,612.10.
c., Allgem. Ortsgut,	Gutschein N: 22,209, betragend	Fr. 3,766.70.
d., Brunnenfond,	Gutschein N: 17,526, und mehrere Schuldscheine	<u>Fr. 5,119.8</u> 0.
	Total	Fr. 46,160.20.

Der Rest solle durch ein Anleihen gedekt werden.-

Der fragliche Beschluss sei irrtümlicherweise nicht genügend protokolliert worden. Die erwähnten Kapitalangriffe bedürfen aber der Genehmigung durch den hohen Regierungsrat des Kantons Bern. Damit diese Genehmigung ausgewirkt werden könne, * dass ein bezügl. Beschluss mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit neu gefasst werde. Der Gemeinderat stelle deshalb den Antrag:

Die Gemeindeversammlung beschliesst neuerdings, die oben erwähnten Kapitalposten seien einzuziehen und an die Baukosten für das neue Schulhaus zu verwenden.-

Dieser Antrag wird ohne Diskussion einstimmig zum Beschluss erhoben.-

VI., Die Genehmigung des heutigen Protokolls wird dem Gemeinderate übertragen.-

Namens der Gemeindeversammlung

Der Präsident

sig. Joh. Luder

Der Sekretär i.V.

sig. Hans Anderegg, Notar

Quelle: Gemeindearchiv der Einwohnergemeinde Wangen an der Aare